An unsere Wähler.

Die Beschlüsse der constituirenden deutschen Nationalversammlung vom 27. October 1848 sind für unser österreichisches Gesammtvaterland so wichtig in ihren Folgen, daß wir uns, gegenüber unsern Wählern und ganz Oesterreich, gedrungen fühlen, darüber frei und offen zu sprechen.

Nach diesen Beschlüssen lauten die §.§. 2. und 3. der künftigen Reichsverfassung:

„§. 2. Kein Theil des deutschen Reiches darf mit **nicht** deutschen Ländern **zu Einem Staate** vereinigt seyn."

„§. 3. Hat ein deutsches Land mit einem nicht deutschen Lande **dasselbe Staats-Oberhaupt,** so ist das Verhältniß zwischen beiden Ländern nach den Grundsätzen der **reinen Personalunion** zu ordnen."

Damit soll, in Anwendung auf Oesterreich, dieser Gesammtstaat getheilt, das Band, das seine deutschen und außerdeutschen Länder verbindet, gelöst, und jede Gemeinschaft einzig und allein auf die Person des Staats-Oberhauptes eingeschränkt werden. Damit sollen, was den geschichtlichen Bestand, die Macht und Größe Oesterreichs begründet, aufgehoben, das mit vereinter Kraft nach einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte sich bewegende staatliche Leben seiner Länder zerstört, und diese in Recht und Gesetz, in Verfassung und Verwaltung gänzlich von einander geschieden werden.

Die Völker Oesterreichs, früher durch Herrschaft, nun durch Freiheit und Brüderlichkeit, unter Gleichberechtigung aller Stämme zu Einem Ganzen vereinigt, würden getrennt von einander, nach neuen und unbekannten Richtungen hingetrieben, der Gefahr des Unterganges preisgegeben, wogegen sie der durch die **Verschiedenheit** der Räthe der Krone in den **gesonderten** Theilen **gespaltene** Wille des constitutionellen Regenten nicht zu schützen vermöchte. Der österreichische Gesammtstaat, der Name Oesterreich würde aus der Geschichte verschwinden.

Unsere gewissenhafte Ueberzeugung könnte hierin nur ein schweres Unrecht erkennen an den Grundgesetzen der österreichischen Völker nicht blos, sondern auch an ihrer gemeinsamen Geschichte, an ihren fest verschlungenen Interessen und an ihrem starken Willen, der sie zusammenhalten ließ in Zeiten ihrer höchsten Noth und Gefahr.

Ist solches Unrecht Bedürfniß für Deutschland? Soll Deutschland frommen, was Oesterreich vernichtet? Nimmermehr! Deutschlands Zukunft beruht auf Oesterreich! — Oesterreich, dem alten Bollwerke Deutschlands gegen Osten, Oesterreich, dessen Völker auch im Westen für Deutschlands Unabhängigkeit gestritten, Oesterreich, das im Frieden deutsche Sitte, deutschen Geist an die fernen Ufer der Donau trug, Oesterreich, das mit Deutschland im Bunde, nach jenen Gegenden auch deutsche Freiheit bringen, und so die deutsche Nation zu ihrem welthistorischen Beruf führen wird.

Wenn uns daher auch das lebhafteste Bestreben für die engste Verbindung Oesterreichs mit Deutschland beseelt, wenn wir auch die hohe Wichtigkeit einer beiden gemeinschaftlichen Politik anerkennen, wenn wir auch die Nothwendigkeit der Beseitigung aller Schranken zwischen beiden, so wie der einheitlichen Leitung aller ihrer materiellen und geistigen Interessen im vollsten Maße fühlen, so konnte uns dies doch nicht zur unbedingten Annahme obiger §.§. und zum Beitritt zu dem darin ausgesprochenen Grundsatze der bis auf die Personalunion zu führenden **Theilung** Oesterreichs bestimmen.

Indem wir demgemäß unsere Erklärung abgaben, glauben wir dem Wunsche der österreichischen Völker ebenso, wie dem Vertrauen unserer Wähler gemäß gehandelt zu haben, und sehen deren Aussprache hierüber entgegen.

Frankfurt a/M. den 1. November 1848.

Die österreichischen Abgeordneten
bei der constituirenden deutschen Nationalversammlung.

Benedickt (von Spital in Kärnthen).
Czörnig (von Friedland in Böhmen).
Fr. Graf v. Deym (von Hohenelbe in Böhmen).
Edlauer (von Lietzen in Steyermark.)
Egger (von Wien).
Engelmayer (von Enns in Oesterr. ob der Enns).
Fritsch (von Wels in Oesterreich ob der Enns).
Fügerl (von Korneuburg in Niederösterreich).
Göbel (von Jägerndorf in Schlesien).
v. Gold (von Adelsberg in Illyrien).
Gspan (von Rattenberg in Tyrol).
v. Haydn (von Kirchdorf in Oesterr. ob der Enns).
Herzig (von Gablonz in Böhmen).
Höchsmann (von Sternberg in Mähren).
Kagerbauer (von Linz in Oesterr. ob der Enns).
Ign. Kaiser (von Retz in Niederösterreich.)
Ig. v. Kürsinger (von Salzburg).
Lienbacher (von Salzburg).
Mally (von Marburg in Steyermark).
v. Mayern (von Wien).
v. Mühlfeld (von Wien).
J. G. Neumann (von Karlsbad in Böhmen).
Petzer (von Bruneck in Tyrol).
Piringer (von Efferding in Oesterr. ob der Enns).
S. v. Pretis (von Cles in Süd-Tyrol).
Polatscheck (von Weiskirch in Mähren).
Raßl (von Mieß in Böhmen).
Reindl (von Gmunden in Oesterr. ob der Enns).
Renger (von Böhmisch-Kamnitz in Böhmen).
Riegler (von Budwitz in Mähren).
Scheließnigg (von St. Veit in Kärnthen).
Schmidt (von Scherding in Oesterr. ob der Enns).
Schrott (von Gottschee in Krain).
v. Sommaruga (von Eger in Böhmen).
Stein (von Görz im illyr. Küstenlande).
Stülz (von Vorarlberg).
Tomascheck (von Iglau in Mähren).
Weiß (von Grein in Oesterreich ob der Enns).
Wolf (von Wildon in Steyermark).
Veda Weber (von Meran in Tyrol).

816

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Rb3193
K0844